

Folge 2

„Was steht der INTUITION im Weg?“

Seiten im Buch: 83, 84;

Fernsehfilmreihe in 13 Folgen BR-alpha, Bayern: www.br-alpha.de
"Auf den Spuren der Intuition" Autor/Regisseur: Mag. Thomas Gonschior, Ulrich Bohnefeld
INTER/AKTION Gesellschaft für interaktive Medien GmbH
Geschäftsführer: Jürgen A. Knoll, Dipl.-Ing. Uwe von Schumann www.interaktion.com
DVD - Bestellung für die gesamte Filmreihe: € 29,90 www.intuition-dvd.de
Wissenschaftliche Beratung für das Filmprojekt, Oktober 2009 in München: Dr. Regina Obermayr-Breitfuß

Wissenschaftliche Forschungsarbeit Dissertation(2003)/Buchveröffentlichung(2005,2009):
Dr. Regina Obermayr-Breitfuß INTUITION Theorie und praktische Anwendungen €49,90 (Deutschland)
ISBN: 978-3-8391-9207-8 kostenlose Zusendung: www.amazon.de
Seminar- und Vortragsteilnehmer können das Werk mit Autorenpreis um nur €43,90 über das Holistische Institut erwerben.

Das mechanistische Weltbild in seiner Auswirkung hat alles zerteilt, auch den Menschen. Der Mensch wird nicht mehr in seiner Ganzheit wahrgenommen, und so funktionieren auch unsere Organisationen: zerstückelt und nicht mehr als Organismus. In der Betriebsführung hat ein Mann namens Frederik Winsor TAYLOR¹⁶⁴ die Arbeitsteilung bis auf die Spitze getrieben, er hat die Arbeit in einzelne Handhabungen aufgeteilt und damit ging der Sinnzusammenhang für den Menschen ganz verloren. Auch in der Medizin beispielsweise ging die ‚Gesamtschau‘ des Menschen verloren.



Abb. 8: Der ‚zerstückelte Mensch‘ und die ‚zerstückelte Welt‘¹⁶⁵

Im Gegensatz dazu betrachtet das holistische Weltbild den Menschen als Ganzes. Der ganze Mensch funktioniert durch das Zusammenspiel der einzelnen Organe und diese wiederum bestehen aus einzelnen Zellen. Zusätzlich zu dieser physischen Ebene gehört zu dieser Sichtweise auch die seelisch-geistige Dimension des Menschen (vgl. Abb. 5: Darstellung des Zwei-Welten-Modells mit ihren Dimensionen). Als Synonym dafür könnte man einen globalen Organismus gegenüberstellen. Dieser globale Organismus würde sich gliedern in: die einzelnen Menschen - die Organisationen - die Nationen - die ganze Menschheit. Diese sind jeweils ähnlich wie ein Organismus aufgebaut, sie hängen zusammen und haben eine gegenseitige Wechselwirkung.

¹⁶⁴ Anmerkung: Taylor, F.W.: (*1856, +1915). Er begründete das ‚Scientific Management‘, das neue Arbeits- und Bewegungsabläufe zur Steigerung der Leistung zum Inhalt hatte.

¹⁶⁵ Kühne, A.; Sturzenegger, E. (1996): Die Trinitäre Wirtschaft. Vorbereitungen für den erfolgreichen Einstieg ins dritte Jahrtausend. Transformation der Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Eich/Schweiz. S. 5.



Abb. 9: Vergleich menschlicher Organismus u. Globaler Organismus ganzheitlich (holistisch)¹⁶⁶

Anschließend soll ein weiteres Beispiel die beiden **Sichtweisen** von ‚Mensch‘ und ‚Welt‘ überblicksmäßig darstellen. Gert GLOMBIK bezieht sich in seinem Vortrag über die Naturphilosophie von Prof. Klaus Michael MEYER-ABICH auf die holistische Sichtweise von Anthropozentrismus und Holismus/Physiozentrismus:

„Die Natur ist als ganzes Universum auch im Menschen enthalten, jeder Mensch spiegelt das ganze Universum wieder. Der Mensch verliert so seine zentrale Stellung in der Welt, stattdessen steht die Natur als ganzes im Zentrum (Physiozentrismus), was aber eigentlich ein Widerspruch ist. Da die Natur alles ist, hat sie weder ein Zentrum, noch kann sie selbst in ein Zentrum rücken. Es bleibt nur die Möglichkeit, Mensch und Natur als gleichwertig und gleichgewichtig anzusehen, das heißt, die Natur nicht nur als ‚Umwelt‘ des Menschen, sprich: ‚für den Menschen‘, sondern als ‚natürliche Mitwelt‘ des Menschen zu betrachten. Im Gegensatz zum herkömmlichen Bild, in dem der Mensch im Zentrum steht (Anthropozentrismus), nimmt der Mensch im Physiozentrismus das ‚Mitsein‘ der anderen Lebewesen, Tiere und Pflanzen als gleichberechtigt an. Sogar die unbelebte Natur ist mit einbezogen, der Fluß, der Stein, der Berg und das ganze Universum. Damit verändert sich also das Verhältnis des Menschen zur Natur. Der Mensch kann sich nicht mehr in der Position des Subjekts gegenüber dem Objekt der Natur sehen (cartesischer Subjekt-Objekt-Dualismus).“¹⁶⁷

¹⁶⁶ Ebenda. S. 6.

¹⁶⁷ Glombik, G. (26.11.1998): Vortrag im Joanneum. ‚Natur, Natur über alles? Die Naturphilosophie von Prof. K.M. Meyer-Abich‘. In: <http://www.fhnon.de/u1/gym03/expo/jonatur/auffassu/mensch/abich/allgeinf.htm> am 10.6.2002 S. 3.